



10. LuCE-Report über Lungenkrebs Lungenkrebs und psychische Gesundheit: Erfahrungen von Europäerinnen und Europäern, die von Lungenkrebs betroffen sind

LUGQ Lung Cancer Europe

Erfahrungen mit Unterstützung entlang des Lungenkrebs-Weges

Mit der Zusammenarbeit in Deutschland von:









Fanden sich nicht in der Lage mit dem Problem in ihrem Leben umzugehen





Fühlen sich nicht gut gerüstet zur Bewältigung der emotionale Folgen

<u>Unterstützung durch na</u>hestehende Personen



94,08%

erhielten Unterstützung durch nahestehende Personen



82,51%

waren mit dieser Unterstützung zufrieden



67.43%

die Unterstützung durch Nahestehende war seit der Diagnose der wertvollste Aspekt



65,54%

empfanden, dass Nahestehende nicht vollständig verstanden, was sie durchmachten



41,09%

hatten nicht immer jemanden, der bei Bedarf half



26,45%

teilten ihre Sorgen nicht mit Nahestehenden

Unterstützung durch das Behandlungsteam



50,53%

wurde nichts angeboten zu psychischer Gesundheit unterstützung



65,88%

wurden nicht über Patientenorganisationen informiert



41,34%

fanden, dass ihr Behandlungsteam nicht gute emotionale Unterstützung bot



39,44%

hatten emotionale Schwierigkeiten, aber haben diese nicht berichtet

Maßnahmen vorgeschlagen zur Verbesserung psychischer Gesundheit



49,38%

wünschten sich mehr medizinische Informationen

43,90%

Unterstützung mit der Bewältigung der Nebenwirkungen

AUFRUF ZUM HANDELN



- Gesundheitssysteme und Entscheidungsträger müssen die Unterstützung der psychischen Gesundheit als einen wesentlichen Bestandteil im Behandlungpfad der Lungenkrebsversorgung anerkennen.
- Gesundheitsfachkräfte müssen klare Informationen und befähigte Menschen bereitstellen, die Erkrankung und dass psychischer Wohlbefinden managen

Methodik

Antworten basieren auf einer selbst ausgefüllten Online-Umfrage (28. Mai–6. Juli 2025) mit 2.204 Teilnehmenden (1.709 Personen mit Lungenkrebs und 495 betreuenden Angehörigen) aus 31 Ländern der WHO-Region Europa.









